

Die, wie ich schon in meinem vorigen Jahresberichte anzeigen konnte, begonnene Neuaufstellung unserer Bibliothek und unserer Kartensammlung wurde im Laufe des Jahres zur gänzlichen Vollendung gebracht.

Nebst dem schon früher in Verwendung gestandenen Bibliothek-Saale wurden 4 theils grössere, theils kleinere zusammenhängende Räumlichkeiten ausschliesslich nur zur Aufstellung unserer Bücherschätze eingerichtet und der Obhut unseres Bibliotheksbesorgers Hr. J. Säng er übergeben. — Im Laufe des Jahres verzeichnen die von demselben mit musterhafter Ordnung und Genauigkeit geführten Cataloge einen Zuwachs von 270 Einzelwerken mit 281 Bänden oder Heften und von 422 Bänden von Zeit- und Gesellschaftsschriften. Der Stand mit Ende 1877 beträgt 8346 Einzelwerke mit 9235 Bänden und Heften und 766 Zeit- und Gesellschaftsschriften mit 13.261 Bänden und Heften, zusammen demnach 9112 Nummern mit 22.496 Bänden und Heften. — Neu in Schriftentausch getreten sind wir im Laufe des Jahres mit der Redaction der „Természetvaj Füzetek“ in Budapest, dem „Verein für Erdkunde“ in Halle, der Redaction der „Thonwaaren-Industrie-Zeitung“ in Berlin, dem k. Ministerium des Inneren (für die „Annales du Musée d'histoire naturelle“) in Brüssel, mit der „Société de microscopie“ ebendasselbst, mit der „Academy of natural sciences“ in Davenport, der „Natural history society“ in Milwaukee, dem „Canadian Institute“ in Toronto, dem „Office of geological and geographical survey“ in Washington und der „Royal society“ in Sidney.

Um die Bibliothek besser benützlich zu machen ist ein entsprechendes Lesezimmer eingerichtet, auch werden die Werke gegen Recepte nicht allein den Mitgliedern der Anstalt ausgefolgt, sondern auch mit möglichster Liberalität anderen Freunden der Wissenschaft ausgeliehen; — lebhafter Dank auch wurde uns dafür zu Theil, dass wir viele unserer Zeit- und Gesellschaftsschriften periodisch in den Lesezimmern des wissenschaftlichen Club zur allgemeinen Benützung auflegen.

Auch die Ordnung der Kartensammlung wurde von Hr. Berg-rath H. Wolf unter Mitwirkung der Herren E. Jahn und J. Säng er zur Vollendung gebracht. Da der erstere selbst in Nr. 18 unserer Verhandlungen nähere Nachrichten in Bezug auf diese Arbeit gibt, so begnüge ich mich hier anzuführen, dass die Kartensammlung mit Ende 1877 933 Kartenwerke mit 3825 Blättern umfasst. Nicht inbegriffen in diesen Zahlen sind die von der Anstalt selbst ausgeführten Original-Aufnahmskarten, dann die aus denselben reducirten Special- und Uebersichtskarten der österreichisch-ungarischen Monarchie, die unser Karten-Archiv bilden.

Schon früher wurde der Transferirung unseres Laboratoriums in ein neues für die Zwecke desselben vortrefflich eingerichtetes Laboratorium gedacht. Die Uebersiedlung selbst brachte nur eine kurze Unterbrechung in den Arbeiten hervor, die vor- und nachher mit grossem Eifer fortgeführt wurden. Der Vorstand Hr. Berg-rath K. v. Hauer bereicherte weiter unsere wundervolle Sammlung von krystal-lisirten Laboratoriums-Präparaten; — lebhafte Anerkennung fand es, dass er in einer Reihe von Aufsätzen, die in unseren Verhandlungen

zum Abdruck kamen, die wichtigsten jener Beobachtungen veröffentlichte, die er bezüglich der Genesis der Krystalle gelegentlich seiner Arbeiten anzustellen Gelegenheit fand. — Die von Hrn. John schon im vorigen Jahre begonnenen Untersuchungen der von Stache entdeckten Eruptivgesteine des Ortlergebietes, wurden weiter fortgesetzt; auch sie haben in einer in unserem Jahrbuche erschienenen Publication zu einem theilweisen Abschluss geführt. — Unter den für practische Zwecke durchgeführten Arbeiten nehmen stets die Untersuchungen von Kohlen und Cokes den ersten Rang ein; auch hier aber wurden, bezüglich der für die Eisenindustrie in Verwendung kommenden Brennmaterialien in neuerer Zeit vielfach eingehendere Analysen verlangt. Der Phosphor- und Schwefelgehalt des Roheisens rührt nämlich, wie man sich überzeugt hat, nicht allein von den Eisensteinen, sondern oft auch von der Kohle her, und Aschenanalysen der Letzteren sind darum vielfältig zum Bedürfniss geworden. — Weiters wurden vielfach Erze, namentlich Zinkerze analysirt und mehr als in früheren Jahren chemische Untersuchungen von Baumaterialien durchgeführt.

Sehr bedeutende Leistungen in Bezug auf die Herausgabe unserer Druckschriften haben wir für das abgelaufene Jahr zu verzeichnen.

Drei grosse Publicationen sind in unseren Abhandlungen erschienen, und zwar nach der Reihenfolge der Ausgabe.

1. „Ueber österreichische Mastodonten und ihre Beziehungen zu den Mastodonten Europa's“ von M. Vacek, mit 6 Bogen Text und 7 Doppeltafeln, als 4. Heft des VII. Bandes der Abhandlungen.

2. Das schon erwähnte Werk von F. Karrer: „Geologie der Kaiser Franz Josef Hochquellen-Wasserleitung“ mit 53 Bogen Text, 12 grossen Profiltafeln in Farbendruck, 4 desgl. Karten und Plänen und vier Tafeln mit Abbildungen von Petrefacten und archäologischen Gegenständen, welches für sich allein den IX. Band unserer Abhandlungen bildet. Nicht allein für wissenschaftliche Arbeit selbst sind wir dem Herrn Verfasser zu dem lebhaftesten Danke verpflichtet, sondern derselbe hat auch, um uns die bei unserer beschränkten Dotation andernfalls kaum durchführbare Publication zu ermöglichen, im Interesse der Wissenschaft sehr erhebliche materielle Opfer für die Herausgabe gebracht. — Die höchste Auszeichnung und Anerkennung ist dem Werke dadurch zu Theil geworden, dass Se. k. u. k. Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Kronprinz Rudolf mit allergnädigster Bewilligung Sr. Majestät des Kaisers die Widmung desselben anzunehmen geruhen.

3. „Die Culmflora der Ostrauer und Waldenburger Schichten“ von D. Stur, mit 57 Bogen Text, 4 einfachen und 23 lithographirten Doppeltafeln, dann einer Karte und Profilen in Farbendruck. Diese Abhandlung bringt als 2. Abtheilung von Stur's Beiträgen zur Kenntniss der Flora der Vorwelt den VIII. Band unserer Abhandlungen zum Abschluss. — Näheres über dieselbe anzuführen darf ich unterlassen, da der hochgeehrte Verfasser mir es freundlichst zugesagt hat, selbst noch in unserer heutigen Sitzung den so wichtigen Inhalt etwas eingehender zu besprechen.